

Mai pissen - Original Mai 1998 als Mail bekommen von "Norbert K."

Ergänzt, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - 12/2023

Ich möchte euch mitteilen wie feucht mal ein 1. Mai von mir verlief. Ihr kennt das sicher, dass es zum 1 Mai immer diese Sauftouren der "Männer" gibt - Also zog es auch mich an diesen Abend mal wieder raus in die Kneipen. Das Wetter war schön lau, aber für den feuchten Spaß war wohl nix unterwegs. War den meisten doch noch zu kalt draußen. Den Heten Kerlen sowieso und die Schwulen finden diese Maifeier sowieso doof, weil es eben ein Heten-Männertag ist, wo es ohnehin nur um das prollige Saufen geht. Aber ich finde gerade das so Lustig und spannend, wenn gerade denen dann letztendlich die Pannen passieren. Sprich, so mancher, wenn er zu viel Alkohol hatte (vornämlich nach reichlich Bierkonsum), dass die es nicht merken, dass es läuft, oder sie es laufen lassen...

Also ging ich kurzentschlossen in meine Lieblings Gaykneipe, dort sollte ein Golden Shower Abend stattfinden. Und da ich lange nichts richtig geiles Feuchtes erlebt hatte, hoffte ich hier was Geiles zu finden. Den Inhaber, der mir die Tür öffnete, kannte ich gut und der meinte gleich "Super, dass du kommst, es läuft heute richtig..." Was er mit einem Grinsen sagte, so dass ich sofort wußte was er meint. Es war auch proppen voll, wie man in Berlin sagt. An der Bar standen die Boys und tranken reichlich ihr Bier. Bestimmt mit den Hintergedanken, das es dann besonders gut und schnell läuft... - nachdem ich auch mein erstes Bier bestellt und getrunken hatte, schaute ich mich im Darkroom um, ob sich denn schon was ereignen würde, was mich geil machen könnte. Aber weit gefehlt, hier herrschte gähnende Leere. Enttäuscht ging ich zur Bar zurück und bestellte mir mein zweites Bier. Meine Blase sollte schließlich noch voller werden. Nach ca. 30 Minuten und dem dritten Bier, startete ich den zweiten Versuch, mir im Darkroom meine Wünsche zu erfüllen. Ich spürte zwar schon das geile prickeln in meinen Lenden, was bedeutet, dass ich bald pissen muß. Doch ich wollte es nicht einfach ungenutzt ablaufen lassen. Einfach nur so einen Kerl anpissen, das ist nicht so mein Ding, da muss schon was anders laufen. Und mir selber vor den anderen in die Hose pissen, das ist zwar Geil. Doch wenn es keiner beachtet, ist es nicht die Wirkung, die mir so gefällt. Und außerdem, möchte ich es auch sehen, dass sich da einer in die Hose strullt. Nur dazu kommt es nicht so oft, wie es nun mal mehr als nur sehen.

Also setzte ich mich auf den Wannenrand und wartete auf das was da kommen sollte. Im dem roten Lichtschein des Raumes, sah ich einen geilen Typ auf mich zukommen, kurze Haare, Tarnhose und Bomberjacke. Er stellte sich direkt vor mich hin und grinste mich geil an. Griff sich an seinen Schritt und massierte dort sein Paket ab, also tat ich es auch. Er trat noch einen Schritt näher und zog seinen Prügel aus der Hose. Der muß mir meine Geilheit von den Augen abgelesen haben. Weit öffnete ich jetzt mein gieriges Maul um seinen geilen Schwanz darin aufnehmen zu können. Im selben Augenblick drückte er mir meinen Kopf kräftig gegen seinen Pisschwanz, bis er bis zum Anschlag in meinen Rachen verschwand. Da ich hoffte, dass er mir nun seine Pisse gönnt, ließ ich ihn nur locker im Mund hängen. "Willst du Pisse?" Ich nickte zustimmend. Erst dann ließ er seiner geilen Pisse seinen Lauf. Man, dachte ich, der kann pissen was das Zeug hält. Gierig schluckte ich seine Pisse runter, aber viel floß mir trotzdem noch aus dem Mund über meinen Oberkörper, was mich auch voll antörnte. Bis auf den letzten Tropfen saugte ich ihn leer, was ihn wiederum geil machte und seinen Schwanz auf volle Größe brachte und freudig zuckte.

Inzwischen war auch bei den anderen Gästen der Bar die Blase gefüllt und sie kamen in den Darkroom was ihn überhaupt nicht zu stören schien. In einen Seitenblick konnte ich sehen, dass

sich auch andere nun den gelben Saft gönnten. - Ich blies meinen Pissfreund weiter, als ich merkte, dass mich eine Hand am Nacken packte und mich tief zum Fußboden drückte, und mir befahl die Stiefel meines Pissfreundes zu lecken. Diesen Wunsch kam ich gerne nach in der Erwartung, was denn nun als nächstes auf mich zukommen sollte. Fünf Boys die erst entfernt von uns standen, und der Vorstellung erst wollüstig zusahen, kamen jetzt an uns ran und stellten sich um uns rum. Sie holten alle ihre geilen Pissriemen raus und ließen ihren Stahl auf mich ab. - Man war das ein geiles Gefühl. Es war keine Stelle an meinen Klamotten mehr trocken. Die Kerle hatten anscheinend noch nicht genug Spaß gehabt, da sie mir befahlen, aufzustehen und mir meine nassen Klamotten auszuziehen. Mit meinem gelben Pisstuch fesselten sie mir die Hände auf den Rücken und von einem anderen bekam ich die Augen verbunden. Als wenn sie es gewusst hätten, dass dieses mich voll antörnt. Ich war ihnen nun als Sklave voll ausgeliefert, was ich wiederum sehr genoß, da ich durch die verbundenen Augen nichts sehen konnte, was sie mit mir als nächstes anstellen wollten. Die Musik der Bar drang laut bis zu uns rüber. Ich bekam nun Poppers unter die Nase gehalten und inhalierte tief, dass ich wie im Trauma war. Nun beugte ich mich nach vorn, in der Hoffnung einen geilen Schwanz zu blasen, was mir auch gelang. Mit geilen Fickstößen tobte er sich in meinem Rachen aus, bis ich merkte, dass es mir heiß und salzig im Rachen runter lief. Ich war so geil auf mehr, als man mir den nächsten Schwanz vor mein gieriges Maul hielt. Auch dieser pißte sich in mir aus, was ich alles soff. Ich streckte auffordernd meine geile Kiste zum Fick hoch. Doch die Boys tranken erst mal ihr Bier weiter, was ihrer Blase gut tat, denn ich spürte schon wieder einen heißen Strahl auf meinen Rücken. Rücklings wurde ich von einem kräftigen Kerl in dem Sling beordert, der sich auch gleich an meiner engen Arschfotze zu schaffen machte.

Die Anderen stellten sich um den Sling rum und feuerten den Ficker an, mir in den Arsch zu pissen, was zuvor noch nie einer mit mir gemacht hatte. Mein geiles Loch sehnte sich nach dem großen Prügel, der wenig später schon in mir eingedrungen war. Hart wurde ich jetzt durchgefickt, mit dem Duft von Poppers war ich wie in einer anderen geilen Welt. Nun fühlte ich auf einmal eine geile Wärme in meinen Arsch, was die Wollust noch mehr verstärkte. Die Fickgeräusche wurden jetzt von einem flutschenden Geräusch untermalt. Denn der Schwanz tobte sich in meinem mit Pisse gefüllten Arsch aus. Ob es dem dann auch noch in meinen Arsch gekommen ist, kann ich nicht sagen, dass es wenn dann ins Gummi ging. Mein geiler Ficker wurde bei Seite gedrängt, sein Schwanz flutschte aus meinem feuchten Loch und ich spürte nun den Atem eines Boys an meiner Kimme. Er versuchte mit seiner geilen Zunge in mich einzudringen, was ihm nach dem großen Prügel der vorher in mir steckte, nicht schwer fiel. Jetzt saugte sein Mund an meinem Loch, das ich es nicht mehr bei mir behalten konnte. Sekunden später schoß mir die gelbe geile Pisse aus dem Arsch direkt in sein saugendes Maul, was ihn unheimlich scharf machte. So einen geilen Fick hatte ich schon lange nicht mehr. - Ohne das ich es mitbekommen hatte, hatten sich die geilen Kerle inzwischen selber einen gewichst. Als sie ihren Abgang hatten, verschwanden sie einfach wieder. Der letzte spritzte mir noch in mein Gesicht, was ich versuchte abzulecken. Ich hoffte nun auch, dass man mir auch eine Erlösung besorgt. Aber daran dachte keiner von ihnen. Der letzte nahm mir nur die Augenbinde ab, löste die Handfesseln und ging dann einfach. - Erschöpft, aber noch nicht richtig befriedigt, rutschte ich aus dem Sling raus.

Da sich keiner mehr für mich interessierte, zog ich meine vollgepissten Sachen wieder an. Ging zur Bar zurück und trank erst mal noch ein Bier. Das mich die meisten komisch angesehen haben, weil doch meine Klamotten so nass sind und auch nach Pisse stanken, das sah ich, aber ich dachte mir, wenn es denen nicht gefällt, können sie einfach wegsehen, oder weg gehen... - Ich bemühte mich noch mal einen Kerl anzumachen, doch die meisten waren längst mit anderen

zugange. Also zahlte ich und machte mich auf dem Rückweg. Mit einem Taxi hätte ich sowieso nicht fahren können, so nass wie ich war und die Sachen auch nach Pisse rochen, also ging ich zu Fuß nach Hause. - Kaum das ich wieder am Park angekommen war, spürte ich meine übervolle Pissblase, da ich während der ganzen Aktion wohl nicht mit abgepißt hatte. Sie schmerzte schon von dem Druck. Stellte mich lässig an den nächsten Baum, tat so als wollte ich nur die kühle Nachtluft genießen und ließ es laufen. Gerade wie meine Pisse richtig lief, und meine Hose noch mal richtig nass machte, kam ein Typ vorbei. Erst sah er verlegen weg, weil er wohl erkannte, dass ich mich gerade wie ein kleines Kind oder wie so ein besoffener Proll einpisse. Doch dann kam er zurück. Stellte sich vor mich hin. Erst jetzt merkte ich, er hatte sich ebenfalls schon in die Hose pißt und wollte das eigentlich keinen anderen Fremden so zeigen. Ohne Worte, griffen wir uns gegenseitig an die nasse Hose und massierten unsere Schwänze dabei ab. Ich war noch so aufgegeilt, dass ich viel zu schnell absahnte. Ich spürte nur noch wie erst mein Glibber in den nassen Stoff gepresst wurde. Dann mußte es auch ihm gekommen sein. Sein Kolben zuckte mehr als heftig hinter dem nassen Stoff. - Kaum das er abgeladen hatte, drehte er sich um und verschwand sehr schnell in der Dunkelheit. - Schade dachte ich nur, hätte ihm auch seinen Schwanz sauber geleckt. Aber das wollte er wohl nicht. Vielleicht war er nicht mal Schwul! - Ich ging nach Hause und legte mich direkt mit meinen nassen Sachen ins Bett. Hab mir noch mal meinen Kolben gewichst und bin dann eingepennt. Am Morgen danach war zu meiner Überraschung das Bettlaken total nass. Da es auch nach Pisse roch, mußte ich mir unbemerkt im Schlaf noch mal in die Hose gemacht habe. Ich fand das so toll, dass ich mich wie ein Bettnässer eingeseicht habe, dass ich es nun noch mal mit Vorsatz laufen ließ, um mir danach einen zu wichsen. - Und weil das so geil war, sich im Bett zu pissen, wurde es von da an sogar mein neues Hobby, was ich mir ab und zu gönnen.